

Einleitung

Die Wahl erfolgt im Wahlsystem der personalisierten Verhältniswahl, in dem die Personenwahl im Wahlkreis (Erststimme) nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl mit der Verhältniswahl von Landeslisten der Parteien (Zweitstimme) kombiniert wird.

Bei der Verteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die entweder mindestens 5 % der im Wahlgebiet abgegebenen Zweitstimmen erhalten, in mindestens drei Wahlkreisen die meisten Erststimmen auf sich vereinigt haben (siehe Maßgabe des Bundesverfassungsgerichtes, Urteil vom 30.07.2024 I Nr. 281 - 2 BvF 1/23¹) oder eine Partei nationaler Minderheit sind.

Die Umrechnung der Wählerstimmen in Bundestagssitze erfolgt in mehreren Schritten:

Zunächst werden die zu vergebenden 630 Bundestagssitze anhand der Zahl der für die zu berücksichtigenden Parteien abgegebenen Zweitstimmen auf die einzelnen Parteien verteilt (Oberverteilung). Von der Gesamtzahl der Sitze wird die Zahl der erfolgreichen Einzelbewerberinnen und -bewerber abgezogen. Sehen Sie hierzu die Tabelle 6.1.1.

In einem zweiten Schritt werden die in der Oberverteilung ermittelten Sitze einer Partei den jeweiligen Landeslisten nach dem Anteil der Zweitstimmen zugewiesen (Unterverteilung). Sehen Sie hierzu die Tabelle 6.1.2.

In einem dritten Schritt werden auf die ermittelten Sitze nach Zweitstimmen die in den Wahlkreisen errungenen Sitze angerechnet. Eine Partei erhält nur dann einen Wahlkreissitz, wenn sie in dem Wahlkreis die meisten Erststimmen erhalten hat und dieser Sitz außerdem durch Zweitstimmen gedeckt ist. Eine Einzelbewerberin oder ein Einzelbewerber erhält einen Wahlkreissitz, wenn sie oder er die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

Zur Ermittlung dieser Zweitstimmendeckung werden in jedem Land die Bewerberinnen und Bewerber einer Partei mit Erststimmenmehrheit nach fallendem Erststimmenanteil gereiht und die nach Zweitstimmen ermittelten Sitze eines Landes in der so gebildeten Reihenfolge an die Wahlkreisbewerberinnen und -bewerber vergeben. Der Erststimmenanteil ergibt sich aus der Teilung der Zahl der Erststimmen der Bewerberinnen und Bewerber durch die Gesamtzahl der gültigen Erststimmen in diesem Wahlkreis. Sehen Sie hierzu die Tabelle 6.1.3.

Divisorverfahren Sainte-Laguë/Schepers

Sowohl die Oberverteilung auf die Parteien als auch die Unterverteilung auf die Länder werden mittels des Divisorverfahrens Sainte-Laguë/Schepers durchgeführt. Bei diesem Verfahren, auch Divisormethode mit Standardrundung genannt, wird die Anzahl der zu berücksichtigenden Zweitstimmen durch einen gemeinsamen Divisor geteilt. Die sich ergebenden Quotienten werden standardmäßig zu Sitzzahlen gerundet, das heißt bei einem Bruchteilsrest von mehr oder weniger als 0,5 wird auf- oder abgerundet, bei einem Rest von genau gleich 0,5 entscheidet das von der Bundeswahlleiterin zu ziehende Los.

Der Divisor wird dabei so bestimmt, dass die Sitzzahlen in der Summe mit der Gesamtzahl der zu vergebenden Sitze übereinstimmen. Zur Berechnung gibt es drei verschiedene Methoden, die im Ergebnis rechnerisch gleich und damit rechtlich gleichwertig sind, nämlich das Höchstzahlverfahren, das Rangmaßzahlverfahren und das iterative Verfahren. Der Gesetzgeber hat sich bei der Berechnung für letztergenanntes Verfahren entschieden.

Bei der Suche nach einem passenden Divisor wird zunächst ein Anfangsdivisor ermittelt. Führt die Sitzverteilung mit diesem Anfangsdivisor in Summe zu mehr Sitzen als die zu verteilende Gesamtsitzzahl, muss der Divisor heraufgesetzt werden. Andernfalls ist ein niedrigerer Divisor erforderlich. Das Resultat der Berechnungen ist eine Divisorspanne, das heißt ein Intervall, aus dem jeder Wert zu der erforderlichen Gesamtsitzzahl führt. Für den endgültigen Divisor wird aus Darstellungsgründen ein möglichst glatter Wert aus diesem Intervall gewählt.

Die Ermittlung des Divisors wird für jeden Rechengang in den Tabellen 6.2.1 und 6.2.2 dargestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Werte in den Berechnungstabellen auf die dritte Dezimalstelle abgerundet, gerechnet wurde jedoch mit ungerundeten Werten.

¹ BVerfGE vom 30.07.2024 I Nr. 281 - 2 BvF 1/23 u. a. -. Bis zu einer Neuregelung gilt § 4 Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 des Bundeswahlgesetzes mit der Maßgabe fort, dass bei der Sitzverteilung Parteien, die weniger als 5 Prozent der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben, nur dann nicht berücksichtigt werden, wenn ihre Bewerber in weniger als drei Wahlkreisen die meisten Erststimmen auf sich vereinigt haben.

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.1 Sitzberechnung

6.1.1 Oberverteilung: Verteilung der Gesamtsitzzahl der Parteien

In der Oberverteilung werden die zu vergebenden 630 Bundestagssitze anhand der Zahl der für die Parteien abgegebenen Zweitstimmen auf die einzelnen Parteien verteilt (§ 5 Absatz 1 Satz 1 BWG). Die Verteilung erfolgt nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers (§ 5 Absatz 2 und 3 BWG). Hierzu werden die Zweitstimmen jeder Partei durch einen Divisor geteilt und das so ermittelte Ergebnis kaufmännisch gerundet. Der Divisor ist so zu wählen, dass die Summe aller Sitze die Gesamtsitzzahl exakt 630 ergibt. Berücksichtigt werden dabei Parteien, die mindestens fünf Prozent der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten, in mindestens drei Wahlkreisen die meisten Erststimmen auf sich vereinigt haben oder Parteien nationaler Minderheit sind. Von der Gesamtzahl der Sitze wird die Zahl der erfolgreichen Einzelbewerberinnen und -bewerber abgezogen (§ 4 Absatz 1 und 2 BWG). Die einzelnen Schritte zur Ermittlung des endgültigen Divisors und der Divisorspanne finden Sie in Tabelle 6.2.1.

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 42.833.356

Zu verteilende Sitze: 630

Anfangsdivisor: $42.833.356 : 630 \approx 67.989,454$

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor würden insgesamt 631 statt 630 Sitze auf die Parteien entfallen. Deshalb ist der Divisor heraufzusetzen.

Mögliche Divisorspanne: > 68.063,064 und ≤ 68.138,575

Ausgewählter Divisor: 68.100

Partei	Zweitstimmen	Divisor	Sitze nach Zweitstimmen	
			ungerundet	gerundet
SPD	8.149.124		119.664	120
CDU	11.196.374		164.410	164
GRÜNE	5.762.380		84.616	85
AfD	10.328.780	68.100	151.670	152
CSU	2.964.028		43.524	44
Die Linke	4.356.532		63.972	64
SSW	76.138		1.118	1
Bundesgebiet	42.833.356			630

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.1 Sitzberechnung

6.1.2 Unterverteilung: Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien

Die gemäß Tabelle 6.1.1 ermittelten Sitze einer Partei werden den jeweiligen Landeslisten nach dem Anteil der Zweitstimmen (§ 5 Absatz 1 Satz 2) nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers zugewiesen (§ 5 Absatz 2 und 3 BWG). Die Sitze einer Landesliste ergeben sich durch Teilung der Zweitstimmen dieser Landesliste durch einen Divisor. Die einzelnen Schritte zur Ermittlung des endgültigen Divisors und der Disivorspanne finden Sie in Tabelle 6.2.2.

SPD

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 8.149.124

Zu verteilende Sitze: 120

Anfangsdivisor: $8.149.124 : 120 = 67.909,367$

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor würden insgesamt 121 statt 120 Sitze auf die Landeslisten der Partei entfallen. Deshalb ist der Divisor heraufzusetzen.

Mögliche Divisorspanne: $> 67.925,714 \text{ und } \leq 68.198,148$

Ausgewählter Divisor: **68.000**

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	352.546		5,184	5
Mecklenburg-Vorpommern	126.687		1,863	2
Hamburg	237.740		3,496	3
Niedersachsen	1.153.523		16,963	17
Bremen	80.604		1,185	1
Brandenburg	244.010		3,588	4
Sachsen-Anhalt	146.535		2,154	2
Berlin	295.182	68.000	4,340	4
Nordrhein-Westfalen	2.108.434		31,006	31
Sachsen	217.144		3,193	3
Hessen	657.510		9,669	10
Thüringen	115.915		1,704	2
Rheinland-Pfalz	462.705		6,804	7
Bayern	920.675		13,539	14
Baden-Württemberg	898.778		13,217	13
Saarland	131.136		1,928	2
Zusammen	8.149.124			120

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.1 Sitzberechnung

6.1.2 Unterverteilung: Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien

CDU

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 11.196.374

Zu verteilende Sitze: 164

Anfangsdivisor: $11.196.374 : 164 = 68.270,573$

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor würden insgesamt 163 statt 164 Sitze auf die Landeslisten der Partei entfallen. Deshalb ist der Divisor herabzusetzen.

Mögliche Divisorspanne: $> 68.029,356$ und $\leq 68.185,527$

Ausgewählter Divisor: 68.100

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	518.424		7,612	8
Mecklenburg-Vorpommern	181.956		2,671	3
Hamburg	216.935		3,185	3
Niedersachsen	1.410.418		20,710	21
Bremen	71.573		1,050	1
Brandenburg	298.048		4,376	4
Sachsen-Anhalt	256.538		3,767	4
Berlin	356.099	68.100	5,229	5
Nordrhein-Westfalen	3.170.627		46,558	47
Sachsen	507.247		7,448	7
Hessen	1.033.842		15,181	15
Thüringen	246.065		3,613	4
Rheinland-Pfalz	760.623		11,169	11
Baden-Württemberg	2.006.866		29,469	29
Saarland	161.113		2,365	2
Zusammen	11.196.374			164

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.1 Sitzberechnung

6.1.2 Unterverteilung: Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien

GRÜNE

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 5.762.380

Zu verteilende Sitze: 85

Anfangsdivisor: $5.762.380 : 85 = 67.792,706$

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor würden insgesamt 87 statt 85 Sitze auf die Landeslisten der Partei entfallen. Deshalb ist der Divisor heraufzusetzen.

Mögliche Divisorspanne: > 69.259,04 und ≤ 69.463,077

Ausgewählter Divisor: 69.400

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	279.923		4,033	4
Mecklenburg-Vorpommern	54.719		0,788	1
Hamburg	201.713		2,906	3
Niedersachsen	576.845		8,311	8
Bremen	54.280		0,782	1
Brandenburg	108.598		1,564	2
Sachsen-Anhalt	59.077		0,851	1
Berlin	328.035	69.400	4,726	5
Nordrhein-Westfalen	1.300.901		18,744	19
Sachsen	167.269		2,410	2
Hessen	451.510		6,505	7
Thüringen	56.097		0,808	1
Rheinland-Pfalz	256.869		3,701	4
Bayern	957.435		13,795	14
Baden-Württemberg	865.738		12,474	12
Saarland	43.371		0,624	1
Zusammen	5.762.380			85

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.1 Sitzberechnung

6.1.2 Unterverteilung: Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien

AfD

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 10.328.780

Zu verteilende Sitze: 152

Anfangsdivisor: $10.328.780 : 152 = 67.952,5$

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor würden insgesamt 151 statt 152 Sitze auf die Landeslisten der Partei entfallen. Deshalb ist der Divisor herabzusetzen.

Mögliche Divisorspanne: $> 67.365,822$ und $\leq 67.915,135$

Ausgewählter Divisor: 67.500

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	306.165		4,535	5
Mecklenburg-Vorpommern	357.361		5,294	5
Hamburg	113.608		1,683	2
Niedersachsen	894.540		13,252	13
Bremen	52.496		0,777	1
Brandenburg	535.275		7,930	8
Sachsen-Anhalt	496.110		7,349	7
Berlin	296.990	67.500	4,399	4
Nordrhein-Westfalen	1.770.379		26,227	26
Sachsen	958.401		14,198	14
Hessen	636.778		9,433	9
Thüringen	510.527		7,563	8
Rheinland-Pfalz	498.695		7,388	7
Bayern	1.515.731		22,455	22
Baden-Württemberg	1.256.430		18,613	19
Saarland	129.294		1,915	2
Zusammen	10.328.780			152

CSU

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 2.964.028

Zu verteilende Sitze: 44

Anfangsdivisor: $2.964.028 : 44 = 67.364,273$

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor ist die Anzahl zu verteilender Sitze von 44 genau getroffen worden.

Mögliche Divisorspanne: $> 66.607,371$ und $\leq 68.138,575$

Ausgewählter Divisor: 68.000

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Bayern	2.964.028	68.000	43,588	44
Zusammen	2.964.028			44

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.1 Sitzberechnung

6.1.2 Unterverteilung: Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien

Die Linke

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 4.356.532

Zu verteilende Sitze: 64

Anfangsdivisor: $4.356.532 : 64 = 68.070,813$

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor würden insgesamt 65 statt 64 Sitze auf die Landeslisten der Partei entfallen. Deshalb ist der Divisor heraufzusetzen.

Mögliche Divisorspanne: > 69.124 und $\leq 70.169,84$

Ausgewählter Divisor: 70.000

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	146.428		2,091	2
Mecklenburg-Vorpommern	123.059		1,757	2
Hamburg	151.115		2,158	2
Niedersachsen	405.519		5,793	6
Bremen	51.461		0,735	1
Brandenburg	176.224		2,517	3
Sachsen-Anhalt	143.807		2,054	2
Berlin	387.222	70.000	5,531	6
Nordrhein-Westfalen	877.123		12,530	13
Sachsen	290.462		4,149	4
Hessen	311.058		4,443	4
Thüringen	200.688		2,866	3
Rheinland-Pfalz	161.867		2,312	2
Bayern	456.935		6,527	7
Baden-Württemberg	429.484		6,135	6
Saarland	44.080		0,629	1
Zusammen	4.356.532			64

SSW

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 76.138

Zu verteilende Sitze: 1

Anfangsdivisor: $76.138 : 1 = 76.138$

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor ist die Anzahl zu verteilender Sitze von 1 genau getroffen worden.

Mögliche Divisorspanne: $> 50.758,667$ und ≤ 152.276

Ausgewählter Divisor: 100.000

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	76.138	100.000	0,761	1
Zusammen	76.138			1

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.1 Sitzberechnung

6.1.3 Ergebnis: Feststellung der Gesamtsitzzahlen der Parteien

Nachfolgend ist eine Gegenüberstellung der Sitze nach Zweitstimmen, der Wahlkreise mit Erststimmenmehrheit insgesamt, mit und ohne Zweitstimmendeckung sowie der verbleibenden Landeslistensitze dargestellt (§ 1 Absatz 3 BWG).

Ergänzende Erläuterungen:

Auf die ermittelten Sitze nach Zweitstimmen werden die in den Wahlkreisen errungenen Sitze angerechnet. Gemäß § 1 Absatz 3 BWG erhält eine Partei nur dann einen Wahlkreissitz, wenn sie in dem Wahlkreis die meisten Erststimmen erhalten hat und dieser Sitz außerdem durch Zweitstimmen gedeckt ist. Eine Einzelbewerberin oder ein Einzelbewerber erhält einen Wahlkreissitz, wenn sie oder er die meisten Stimmen auf sich vereinigt, da in dem Fall eine Zweitstimmendeckung nicht möglich ist. Zur Ermittlung dieser Zweitstimmendeckung werden in jedem Land die Bewerbenden einer Partei mit Erststimmenmehrheit nach fallendem Erststimmenanteil gereiht und die nach Zweitstimmen ermittelten Sitze eines Landes in der so gebildeten Reihenfolge an die Wahlkreisbewerbenden vergeben. Der Erststimmenanteil ergibt sich aus der Teilung der Zahl der Erststimmen des Bewerbenden durch die Gesamtzahl der gültigen Erststimmen in diesem Wahlkreis (§ 6 Absatz 1 BWG).

Insgesamt

Bundesland	Sitze nach Zweitstimmen	Wahlkreise mit Erststimmenmehrheit			verbleibende Landeslistensitze
		insgesamt	mit Zweitstimmendeckung	ohne	
Schleswig-Holstein	25	11	10	1	15
Mecklenburg-Vorpommern	13	6	5	1	8
Hamburg	13	6	6	–	7
Niedersachsen	65	30	30	–	35
Bremen	5	2	1	1	4
Brandenburg	21	10	9	1	12
Sachsen-Anhalt	16	8	7	1	9
Berlin	24	12	12	–	12
Nordrhein-Westfalen	136	64	64	–	72
Sachsen	30	16	15	1	15
Hessen	45	22	17	5	28
Thüringen	18	8	8	–	10
Rheinland-Pfalz	31	15	12	3	19
Bayern	101	47	44	3	57
Baden-Württemberg	79	38	32	6	47
Saarland	8	4	4	–	4
Zusammen	630	299	276	23	354

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.1 Sitzberechnung

6.1.3 Ergebnis: Feststellung der Gesamtsitzzahlen der Parteien

SPD

Bundesland	Sitze nach Zweitstimmen	Wahlkreise mit Erststimmenmehrheit			verbleibende Landeslistenplätze
		insgesamt	mit Zweitstimmendeckung	ohne Zweitstimmendeckung	
Schleswig-Holstein	5	1	1	–	4
Mecklenburg-Vorpommern	2	–	–	–	2
Hamburg	3	3	3	–	–
Niedersachsen	17	15	15	–	2
Bremen	1	2	1	1	–
Brandenburg	4	1	1	–	3
Sachsen-Anhalt	2	–	–	–	2
Berlin	4	1	1	–	3
Nordrhein-Westfalen	31	17	17	–	14
Sachsen	3	–	–	–	3
Hessen	10	2	2	–	8
Thüringen	2	–	–	–	2
Rheinland-Pfalz	7	1	1	–	6
Bayern	14	–	–	–	14
Baden-Württemberg	13	–	–	–	13
Saarland	2	2	2	–	–
Zusammen	120	45	44	1	76

CDU

Bundesland	Sitze nach Zweitstimmen	Wahlkreise mit Erststimmenmehrheit			verbleibende Landeslistenplätze
		insgesamt	mit Zweitstimmendeckung	ohne Zweitstimmendeckung	
Schleswig-Holstein	8	9	8	1	–
Mecklenburg-Vorpommern	3	–	–	–	3
Hamburg	3	1	1	–	2
Niedersachsen	21	15	15	–	6
Bremen	1	–	–	–	1
Brandenburg	4	–	–	–	4
Sachsen-Anhalt	4	–	–	–	4
Berlin	5	3	3	–	2
Nordrhein-Westfalen	47	44	44	–	3
Sachsen	7	–	–	–	7
Hessen	15	20	15	5	–
Thüringen	4	–	–	–	4
Rheinland-Pfalz	11	14	11	3	–
Baden-Württemberg	29	35	29	6	–
Saarland	2	2	2	–	–
Zusammen	164	143	128	15	36

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.1 Sitzberechnung

6.1.3 Ergebnis: Feststellung der Gesamtsitzzahlen der Parteien

GRÜNE

Bundesland	Sitze nach Zweitstimmen	Wahlkreise mit Erststimmenmehrheit			verbleibende Landeslistensitze
		insgesamt	mit Zweitstimmendeckung	ohne Zweitstimmendeckung	
Schleswig-Holstein	4	1	1	–	3
Mecklenburg-Vorpommern	1	–	–	–	1
Hamburg	3	2	2	–	1
Niedersachsen	8	–	–	–	8
Bremen	1	–	–	–	1
Brandenburg	2	–	–	–	2
Sachsen-Anhalt	1	–	–	–	1
Berlin	5	3	3	–	2
Nordrhein-Westfalen	19	3	3	–	16
Sachsen	2	–	–	–	2
Hessen	7	–	–	–	7
Thüringen	1	–	–	–	1
Rheinland-Pfalz	4	–	–	–	4
Bayern	14	–	–	–	14
Baden-Württemberg	12	3	3	–	9
Saarland	1	–	–	–	1
Zusammen	85	12	12	–	73

AfD

Bundesland	Sitze nach Zweitstimmen	Wahlkreise mit Erststimmenmehrheit			verbleibende Landeslistensitze
		insgesamt	mit Zweitstimmendeckung	ohne Zweitstimmendeckung	
Schleswig-Holstein	5	–	–	–	5
Mecklenburg-Vorpommern	5	6	5	1	–
Hamburg	2	–	–	–	2
Niedersachsen	13	–	–	–	13
Bremen	1	–	–	–	1
Brandenburg	8	9	8	1	–
Sachsen-Anhalt	7	8	7	1	–
Berlin	4	1	1	–	3
Nordrhein-Westfalen	26	–	–	–	26
Sachsen	14	15	14	1	–
Hessen	9	–	–	–	9
Thüringen	8	7	7	–	1
Rheinland-Pfalz	7	–	–	–	7
Bayern	22	–	–	–	22
Baden-Württemberg	19	–	–	–	19
Saarland	2	–	–	–	2
Zusammen	152	46	42	4	110

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.1 Sitzberechnung

6.1.3 Ergebnis: Feststellung der Gesamtsitzzahlen der Parteien

CSU

Bundesland	Sitze nach Zweitstimmen	Wahlkreise mit Erststimmenmehrheit			verbleibende Landeslistenplätze
		insgesamt	mit Zweitstimmendeckung	ohne Zweitstimmendeckung	
Bayern	44	47	44	3	-
Zusammen	44	47	44	3	-

Die Linke

Bundesland	Sitze nach Zweitstimmen	Wahlkreise mit Erststimmenmehrheit			verbleibende Landeslistenplätze
		insgesamt	mit Zweitstimmendeckung	ohne Zweitstimmendeckung	
Schleswig-Holstein	2	-	-	-	2
Mecklenburg-Vorpommern	2	-	-	-	2
Hamburg	2	-	-	-	2
Niedersachsen	6	-	-	-	6
Bremen	1	-	-	-	1
Brandenburg	3	-	-	-	3
Sachsen-Anhalt	2	-	-	-	2
Berlin	6	4	4	-	2
Nordrhein-Westfalen	13	-	-	-	13
Sachsen	4	1	1	-	3
Hessen	4	-	-	-	4
Thüringen	3	1	1	-	2
Rheinland-Pfalz	2	-	-	-	2
Bayern	7	-	-	-	7
Baden-Württemberg	6	-	-	-	6
Saarland	1	-	-	-	1
Zusammen	64	6	6	-	58

SSW

Bundesland	Sitze nach Zweitstimmen	Wahlkreise mit Erststimmenmehrheit			verbleibende Landeslistenplätze
		insgesamt	mit Zweitstimmendeckung	ohne Zweitstimmendeckung	
Schleswig-Holstein	1	-	-	-	1
Zusammen	1	-	-	-	1

- 6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate
- 6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors
- 6.2.1 ... für „6.1.1: ... Verteilung der Gesamtsitzzahl der Parteien“
-

1. Berechnungsschritt – Ermittlung des Anfangsdivisors:

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 42.833.356
 Zu verteilende Sitze: 630
 Anfangsdivisor: $42.833.356 : 630 \approx 67.989,454$

Partei	Zweitstimmen	Divisor	Sitze nach Zweitstimmen	
			ungerundet	gerundet
SPD	8.149.124	67.989,454	119,858	120
CDU	11.196.374		164,678	165
GRÜNE	5.762.380		84,754	85
AfD	10.328.780		151,917	152
CSU	2.964.028		43,595	44
Die Linke	4.356.532		64,076	64
SSW	76.138		1,119	1
Bundesgebiet	42.833.356			631

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor sind mehr Sitze auf die Parteien entfallen, als Sitze zu vergeben sind. Deshalb ist der Divisor heraufzusetzen.

2. Berechnungsschritt – Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors:

Der Divisor wird iterativ erhöht. Im ersten Schritt wird aus einer Reihe von Divisorkandidaten ein Divisor ausgewählt, der größer ist als der kleinste Divisorkandidat und kleiner oder gleich dem zweitkleinsten Divisorkandidaten. Dieser Schritt wird so lange wiederholt, bis sich bei der Berechnung mit dem ausgewählten Divisor die vorgegebene Sitzzahl ergibt. Bei der Division negative Sitzzahlen bleiben unberücksichtigt.

Partei	Ermittlung der Divisorkandidaten					Berechnung der Sitze	
	Zweitstimmen	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt - 0,5	= Divisor-kandidat 1	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt - 1,5	= Divisor-kandidat 2		
1. Iterationsschritt							
SPD	8.149.124	119,5	68.193,506	118,5	68.768,979	Divisor-	120
CDU	11.196.374	164,5	68.063,064	163,5	68.479,352	spanne:	164
GRÜNE	5.762.380	84,5	68.193,846	83,5	69.010,539	> 68.063,064	85
AfD	10.328.780	151,5	68.176,766	150,5	68.629,767	und	152
CSU	2.964.028	43,5	68.138,575	42,5	69.741,835	$\leq 68.138,575$	44
Die Linke	4.356.532	63,5	68.606,803	62,5	69.704,512		64
SSW	76.138	0,5	152.276,000		-	Ausgewählter Divisor: 68.100	1
Bundesgebiet	42.833.356						630

Mögliche Divisorspanne: > 68.063,064 und $\leq 68.138,575$
 Ausgewählter Divisor: **68.100**

- 6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate
- 6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors
- 6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“
-

SPD

1. Berechnungsschritt – Ermittlung des Anfangsdivisors:

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 8.149.124
 Zu verteilende Sitze: 120
 Anfangsdivisor: $8.149.124 : 120 = 67.909,367$

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	352.546		5,191	5
Mecklenburg-Vorpommern	126.687		1,865	2
Hamburg	237.740		3,500	4
Niedersachsen	1.153.523		16,986	17
Bremen	80.604		1,186	1
Brandenburg	244.010		3,593	4
Sachsen-Anhalt	146.535		2,157	2
Berlin	295.182	67.909,367	4,346	4
Nordrhein-Westfalen	2.108.434		31,047	31
Sachsen	217.144		3,197	3
Hessen	657.510		9,682	10
Thüringen	115.915		1,706	2
Rheinland-Pfalz	462.705		6,813	7
Bayern	920.675		13,557	14
Baden-Württemberg	898.778		13,234	13
Saarland	131.136		1,931	2
Zusammen	8.149.124			121

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor sind mehr Sitze auf die Landeslisten der Parteien entfallen, als Sitze zu vergeben sind. Deshalb ist der Divisor heraufzusetzen.

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors

6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“

2. Berechnungsschritt – Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors:

Der Divisor wird iterativ erhöht. Im ersten Schritt wird aus einer Reihe von Divisorkandidaten ein Divisor ausgewählt, der größer ist als der kleinste Divisor-kandidat und kleiner oder gleich dem zweitkleinsten Divisor-kandidaten. Dieser Schritt wird so lange wiederholt, bis sich bei der Berechnung mit dem ausgewählten Divisor die vorgegebene Sitzzahl ergibt. Negative Sitzzahlen bleiben unberücksichtigt.

Bundesland	Ermittlung der Divisorkandidaten					Berechnung der Sitze	
	Zweitstimmen	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt - 0,5	= Divisor- kandidat 1	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt - 1,5	= Divisor- kandidat 2		
						Ausgewählter Divisor	Sitze gerundet
1. Iterationsschritt							
Schleswig-Holstein	352.546	4,5	78.343,556	3,5	100.727,429		5
Mecklenburg-Vorpommern	126.687	1,5	84.458,000	0,5	253.374,000		2
Hamburg	237.740	3,5	67.925,714	2,5	95.096,000		3
Niedersachsen	1.153.523	16,5	69.910,485	15,5	74.420,839	Divisor- spanne:	17
Bremen	80.604	0,5	161.208,000		–		1
Brandenburg	244.010	3,5	69.717,143	2,5	97.604,000	> 67.925,714	4
Sachsen-Anhalt	146.535	1,5	97.690,000	0,5	293.070,000	und	2
Berlin	295.182	3,5	84.337,714	2,5	118.072,800	≤ 68.198,148	4
Nordrhein-Westfalen	2.108.434	30,5	69.128,984	29,5	71.472,339		31
Sachsen	217.144	2,5	86.857,600	1,5	144.762,667	Ausgewählter	3
Hessen	657.510	9,5	69.211,579	8,5	77.354,118	Divisor:	10
Thüringen	115.915	1,5	77.276,667	0,5	231.830,000	68.000	2
Rheinland-Pfalz	462.705	6,5	71.185,385	5,5	84.128,182		7
Bayern	920.675	13,5	68.198,148	12,5	73.654,000		14
Baden-Württemberg	898.778	12,5	71.902,240	11,5	78.154,609		13
Saarland	131.136	1,5	87.424,000	0,5	262.272,000		2
Zusammen	8.149.124						120

Mögliche Divisorspanne: > 67.925,714 und ≤ 68.198,148

Ausgewählter Divisor: **68.000**

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors

6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“

CDU

1. Berechnungsschritt – Ermittlung des Anfangsdivisors:

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 11.196.374

Zu verteilende Sitze: 164

Anfangsdivisor: $11.196.374 : 164 = 68.270,573$

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	518.424		7,593	8
Mecklenburg-Vorpommern	181.956		2,665	3
Hamburg	216.935		3,177	3
Niedersachsen	1.410.418		20,659	21
Bremen	71.573		1,048	1
Brandenburg	298.048		4,365	4
Sachsen-Anhalt	256.538		3,757	4
Berlin	356.099	68.270,573	5,215	5
Nordrhein-Westfalen	3.170.627		46,442	46
Sachsen	507.247		7,429	7
Hessen	1.033.842		15,143	15
Thüringen	246.065		3,604	4
Rheinland-Pfalz	760.623		11,141	11
Baden-Württemberg	2.006.866		29,395	29
Saarland	161.113		2,359	2
Zusammen	11.196.374			163

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor sind weniger Sitze auf die Landeslisten der Parteien entfallen, als Sitze zu vergeben sind. Deshalb ist der Divisor herabzusetzen.

- 6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate
 6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors
 6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“
-

2. Berechnungsschritt – Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors:

Der Divisor wird iterativ herabgesetzt. Im ersten Schritt wird aus einer Reihe von Divisorkandidaten ein Divisor ausgewählt, der größer ist als der zweitgrößte Divisorkandidat und kleiner oder gleich dem größten Divisorkandidaten. Dieser Schritt wird so lange wiederholt, bis sich bei der Berechnung mit dem ausgewählten Divisor die vorgegebene Sitzzahl ergibt.

Bundesland	Ermittlung der Divisorkandidaten					Berechnung der Sitze	
	Zweitstimmen	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt + 0,5	= Divisor-kandidat 1	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt + 1,5	= Divisor-kandidat 2		
						Ausgewählter Divisor	Sitze gerundet
1. Iterationsschritt							
Schleswig-Holstein	518.424	8,5	60.991,059	9,5	54.570,947		8
Mecklenburg-Vorpommern	181.956	3,5	51.987,429	4,5	40.434,667		3
Hamburg	216.935	3,5	61.981,429	4,5	48.207,778		3
Niedersachsen	1.410.418	21,5	65.600,837	22,5	62.685,244	Divisor- spanne:	21
Bremen	71.573	1,5	47.715,333	2,5	28.629,200	> 68.029,356	1
Brandenburg	298.048	4,5	66.232,889	5,5	54.190,545	und	4
Sachsen-Anhalt	256.538	4,5	57.008,444	5,5	46.643,273	≤ 68.185,527	4
Berlin	356.099	5,5	64.745,273	6,5	54.784,462		5
Nordrhein-Westfalen	3.170.627	46,5	68.185,527	47,5	66.750,042		47
Sachsen	507.247	7,5	67.632,933	8,5	59.676,118	Ausgewählter Divisor:	7
Hessen	1.033.842	15,5	66.699,484	16,5	62.657,091	68.100	15
Thüringen	246.065	4,5	54.681,111	5,5	44.739,091		4
Rheinland-Pfalz	760.623	11,5	66.141,130	12,5	60.849,840		11
Baden-Württemberg	2.006.866	29,5	68.029,356	30,5	65.798,885		29
Saarland	161.113	2,5	64.445,200	3,5	46.032,286		2
Zusammen	11.196.374						164

Mögliche Divisorspanne: > 68.029,356 und ≤ 68.185,527

Ausgewählter Divisor: **68.100**

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors

6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“

GRÜNE

1. Berechnungsschritt – Ermittlung des Anfangsdivisors:

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 5.762.380

Zu verteilende Sitze: 85

Anfangsdivisor: $5.762.380 : 85 = 67.792,706$

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	279.923		4,129	4
Mecklenburg-Vorpommern	54.719		0,807	1
Hamburg	201.713		2,975	3
Niedersachsen	576.845		8,508	9
Bremen	54.280		0,800	1
Brandenburg	108.598		1,601	2
Sachsen-Anhalt	59.077		0,871	1
Berlin	328.035	67.792,706	4,838	5
Nordrhein-Westfalen	1.300.901		19,189	19
Sachsen	167.269		2,467	2
Hessen	451.510		6,660	7
Thüringen	56.097		0,827	1
Rheinland-Pfalz	256.869		3,789	4
Bayern	957.435		14,122	14
Baden-Württemberg	865.738		12,770	13
Saarland	43.371		0,639	1
Zusammen	5.762.380			87

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor sind mehr Sitze auf die Landeslisten der Parteien entfallen, als Sitze zu vergeben sind. Deshalb ist der Divisor heraufzusetzen.

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors

6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“

2. Berechnungsschritt – Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors:

Der Divisor wird iterativ erhöht. Im ersten Schritt wird aus einer Reihe von Divisorkandidaten ein Divisor ausgewählt, der größer ist als der kleinste Divisor-kandidat und kleiner oder gleich dem zweitkleinsten Divisorkandidaten. Dieser Schritt wird so lange wiederholt, bis sich bei der Berechnung mit dem ausgewählten Divisor die vorgegebene Sitzzahl ergibt. Negative Sitzzahlen bleiben unberücksichtigt.

Bundesland	Ermittlung der Divisorkandidaten					Berechnung der Sitze	
	Zweitstimmen	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt - 0,5	= Divisor-kandidat 1	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt - 1,5	= Divisor-kandidat 2		
						Ausgewählter Divisor	Sitze gerundet
1. Iterationsschritt							
Schleswig-Holstein	279.923	3,5	79.978,000	2,5	111.969,200		4
Mecklenburg-Vorpommern	54.719	0,5	109.438,000		–		1
Hamburg	201.713	2,5	80.685,200	1,5	134.475,333		3
Niedersachsen	576.845	8,5	67.864,118	7,5	76.912,667	Divisor- spanne:	8
Bremen	54.280	0,5	108.560,000		–	> 67.864,118	1
Brandenburg	108.598	1,5	72.398,667	0,5	217.196,000	und	2
Sachsen-Anhalt	59.077	0,5	118.154,000		–	≤ 69.259,04	1
Berlin	328.035	4,5	72.896,667	3,5	93.724,286		5
Nordrhein-Westfalen	1.300.901	18,5	70.318,973	17,5	74.337,200		19
Sachsen	167.269	1,5	111.512,667	0,5	334.538,000	Ausgewählter Divisor:	2
Hessen	451.510	6,5	69.463,077	5,5	82.092,727		7
Thüringen	56.097	0,5	112.194,000		–	68.000	1
Rheinland-Pfalz	256.869	3,5	73.391,143	2,5	102.747,600		4
Bayern	957.435	13,5	70.921,111	12,5	76.594,800		14
Baden-Württemberg	865.738	12,5	69.259,040	11,5	75.281,565		13
Saarland	43.371	0,5	86.742,000		–		1
Zusammen	5.762.380						86
2. Iterationsschritt							
Schleswig-Holstein	279.923	3,5	79.978,000	2,5	111.969,200		4
Mecklenburg-Vorpommern	54.719	0,5	109.438,000		–		1
Hamburg	201.713	2,5	80.685,200	1,5	134.475,333		3
Niedersachsen	576.845	7,5	76.912,667	6,5	88.745,385	Divisor- spanne:	8
Bremen	54.280	0,5	108.560,000		–	> 69.259,04	1
Brandenburg	108.598	1,5	72.398,667	0,5	217.196,000	und	2
Sachsen-Anhalt	59.077	0,5	118.154,000		–	≤ 69.463,077	1
Berlin	328.035	4,5	72.896,667	3,5	93.724,286		5
Nordrhein-Westfalen	1.300.901	18,5	70.318,973	17,5	74.337,200		19
Sachsen	167.269	1,5	111.512,667	0,5	334.538,000	Ausgewählter Divisor:	2
Hessen	451.510	6,5	69.463,077	5,5	82.092,727		7
Thüringen	56.097	0,5	112.194,000		–	69.400	1
Rheinland-Pfalz	256.869	3,5	73.391,143	2,5	102.747,600		4
Bayern	957.435	13,5	70.921,111	12,5	76.594,800		14
Baden-Württemberg	865.738	12,5	69.259,040	11,5	75.281,565		12
Saarland	43.371	0,5	86.742,000		–		1
Zusammen	5.762.380						85

Mögliche Divisorspanne: > 69.259,04 und ≤ 69.463,077

Ausgewählter Divisor: **69.400**

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors

6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“

AfD

1. Berechnungsschritt – Ermittlung des Anfangsdivisors:

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 10.328.780

Zu verteilende Sitze: 152

Anfangsdivisor: $10.328.780 : 152 = 67.952,5$

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	306.165		4,505	5
Mecklenburg-Vorpommern	357.361		5,258	5
Hamburg	113.608		1,671	2
Niedersachsen	894.540		13,164	13
Bremen	52.496		0,772	1
Brandenburg	535.275		7,877	8
Sachsen-Anhalt	496.110		7,300	7
Berlin	296.990	67.952,5	4,370	4
Nordrhein-Westfalen	1.770.379		26,053	26
Sachsen	958.401		14,103	14
Hessen	636.778		9,370	9
Thüringen	510.527		7,512	8
Rheinland-Pfalz	498.695		7,338	7
Bayern	1.515.731		22,305	22
Baden-Württemberg	1.256.430		18,489	18
Saarland	129.294		1,902	2
Zusammen	10.328.780			151

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor sind weniger Sitze auf die Landeslisten der Parteien entfallen, als Sitze zu vergeben sind. Deshalb ist der Divisor herabzusetzen.

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors

6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“

2. Berechnungsschritt – Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors:

Der Divisor wird iterativ herabgesetzt. Im ersten Schritt wird aus einer Reihe von Divisorkandidaten ein Divisor ausgewählt, der größer ist als der zweitgrößte Divisorkandidat und kleiner oder gleich dem größten Divisorkandidaten. Dieser Schritt wird so lange wiederholt, bis sich bei der Berechnung mit dem ausgewählten Divisor die vorgegebene Sitzzahl ergibt.

Bundesland	Ermittlung der Divisorkandidaten					Berechnung der Sitze	
	Zweitstimmen	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt + 0,5	= Divisor-kandidat 1	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt + 1,5	= Divisor-kandidat 2		
						Ausgewählter Divisor	Sitze gerundet
1. Iterationsschritt							
Schleswig-Holstein	306.165	5,5	55.666,364	6,5	47.102,308		5
Mecklenburg-Vorpommern	357.361	5,5	64.974,727	6,5	54.978,615		5
Hamburg	113.608	2,5	45.443,200	3,5	32.459,429		2
Niedersachsen	894.540	13,5	66.262,222	14,5	61.692,414	Divisor- spanne:	13
Bremen	52.496	1,5	34.997,333	2,5	20.998,400	> 67.365,822	1
Brandenburg	535.275	8,5	62.973,529	9,5	56.344,737	und	8
Sachsen-Anhalt	496.110	7,5	66.148,000	8,5	58.365,882	≤ 67.915,135	7
Berlin	296.990	4,5	65.997,778	5,5	53.998,182		4
Nordrhein-Westfalen	1.770.379	26,5	66.806,755	27,5	64.377,418		26
Sachsen	958.401	14,5	66.096,621	15,5	61.832,323	Ausgewählter	14
Hessen	636.778	9,5	67.029,263	10,5	60.645,524	Divisor:	9
Thüringen	510.527	8,5	60.062,000	9,5	53.739,684	67.500	8
Rheinland-Pfalz	498.695	7,5	66.492,667	8,5	58.670,000		7
Bayern	1.515.731	22,5	67.365,822	23,5	64.499,191		22
Baden-Württemberg	1.256.430	18,5	67.915,135	19,5	64.432,308		19
Saarland	129.294	2,5	51.717,600	3,5	36.941,143		2
Zusammen	10.328.780						152

Mögliche Divisorspanne: > 67.365,822 und ≤ 67.915,135

Ausgewählter Divisor: **67.500**

- 6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate
- 6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors
- 6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“
-

CSU

1. Berechnungsschritt – Ermittlung des Anfangsdivisors:

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 2.964.028
 Zu verteilende Sitze: 44
 Anfangsdivisor: $2.964.028 : 44 = 67.364,273$

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Bayern	2.964.028	67.364,273	44,000	44
Zusammen	2.964.028			44

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor ist die Zahl der Sitze genau getroffen worden. Um den endgültigen Divisor zu erhalten, muss die Divisorspanne ermittelt und der Divisor entsprechend gerundet werden.

2. Berechnungsschritt – Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors:

Da bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor die Zahl der Sitze genau getroffen wird, muss der endgültige Divisor größer sein als der größte Divisorkandidat 2 und kleiner oder gleich dem kleinsten Divisorkandidat 1 sein. Negative Sitzzahlen bleiben unberücksichtigt.

Bundesland	Ermittlung der Divisorkandidaten					Berechnung der Sitze	
	Zweitstimmen	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt - 0,5	= Divisor-kandidat 1	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt + 0,5	= Divisor-kandidat 2	Ausgewählter Divisor	Sitze gerundet
Ermittlung der Divisorspanne							
Bayern	2.964.028	43,5	68.138,575	44,5	66.607,371	Divisor- spanne: > 66.607,371 und ≤ 68.138,575 Ausgewählter Divisor: 68.000	44
Zusammen	2.964.028						44

Mögliche Divisorspanne: > 66.607,371 und ≤ 68.138,575
 Ausgewählter Divisor: **68.000**

- 6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate
- 6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors
- 6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“
-

Die Linke

1. Berechnungsschritt – Ermittlung des Anfangsdivisors:

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 4.356.532
 Zu verteilende Sitze: 64
 Anfangsdivisor: $4.356.532 : 64 = 68.070,813$

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	146.428		2,151	2
Mecklenburg-Vorpommern	123.059		1,807	2
Hamburg	151.115		2,219	2
Niedersachsen	405.519		5,957	6
Bremen	51.461		0,755	1
Brandenburg	176.224		2,588	3
Sachsen-Anhalt	143.807		2,112	2
Berlin	387.222	68.070,813	5,688	6
Nordrhein-Westfalen	877.123		12,885	13
Sachsen	290.462		4,267	4
Hessen	311.058		4,569	5
Thüringen	200.688		2,948	3
Rheinland-Pfalz	161.867		2,377	2
Bayern	456.935		6,712	7
Baden-Württemberg	429.484		6,309	6
Saarland	44.080		0,647	1
Zusammen	4.356.532			65

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor sind mehr Sitze auf die Landeslisten der Parteien entfallen, als Sitze zu vergeben sind. Deshalb ist der Divisor heraufzusetzen.

- 6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate
 6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors
 6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“
-

2. Berechnungsschritt – Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors:

Der Divisor wird iterativ erhöht. Im ersten Schritt wird aus einer Reihe von Divisorkandidaten ein Divisor ausgewählt, der größer ist als der kleinste Divisor-kandidat und kleiner oder gleich dem zweitkleinsten Divisorkandidaten. Dieser Schritt wird so lange wiederholt, bis sich bei der Berechnung mit dem ausgewählten Divisor die vorgegebene Sitzzahl ergibt. Negative Sitzzahlen bleiben unberücksichtigt.

Bundesland	Ermittlung der Divisorkandidaten					Berechnung der Sitze	
	Zweitstimmen	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt - 0,5	= Divisor-kandidat 1	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt - 1,5	= Divisor-kandidat 2		
						Ausgewählter Divisor	Sitze gerundet
1. Iterationsschritt							
Schleswig-Holstein	146.428	1,5	97.618,667	0,5	292.856,000		2
Mecklenburg-Vorpommern	123.059	1,5	82.039,333	0,5	246.118,000		2
Hamburg	151.115	1,5	100.743,333	0,5	302.230,000		2
Niedersachsen	405.519	5,5	73.730,727	4,5	90.115,333	Divisor- spanne:	6
Bremen	51.461	0,5	102.922,000		–	> 69.124	1
Brandenburg	176.224	2,5	70.489,600	1,5	117.482,667	und	3
Sachsen-Anhalt	143.807	1,5	95.871,333	0,5	287.614,000	≤ 70.169,84	2
Berlin	387.222	5,5	70.404,000	4,5	86.049,333		6
Nordrhein-Westfalen	877.123	12,5	70.169,840	11,5	76.271,565		13
Sachsen	290.462	3,5	82.989,143	2,5	116.184,800	Ausgewählter Divisor:	4
Hessen	311.058	4,5	69.124,000	3,5	88.873,714	70.000	4
Thüringen	200.688	2,5	80.275,200	1,5	133.792,000		3
Rheinland-Pfalz	161.867	1,5	107.911,333	0,5	323.734,000		2
Bayern	456.935	6,5	70.297,692	5,5	83.079,091		7
Baden-Württemberg	429.484	5,5	78.088,000	4,5	95.440,889		6
Saarland	44.080	0,5	88.160,000		–		1
Zusammen	4.356.532						64

Mögliche Divisorspanne: > 69.124 und ≤ 70.169,84

Ausgewählter Divisor: **70.000**

- 6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate
 6.2 Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors
 6.2.2 ... für „6.1.2 ... Verteilung der Sitze auf die Landeslisten der Parteien“
-

SSW

1. Berechnungsschritt – Ermittlung des Anfangsdivisors:

Zu berücksichtigende Zweitstimmen: 76.138
 Zu verteilende Sitze: 1
 Anfangsdivisor: $76.138 : 1 = 76.138$

Bundesland	Zweitstimmen	Divisor	Sitze	
			ungerundet	gerundet
Schleswig-Holstein	76.138	76.138	1,000	1
Zusammen	76.138		1	

Bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor ist die Zahl der Sitze genau getroffen worden. Um den endgültigen Divisor zu erhalten, muss die Divisorspanne ermittelt und der Divisor entsprechend gerundet werden.

2. Berechnungsschritt – Ermittlung der Divisorspanne und des endgültigen Divisors:

Da bei der Berechnung mit dem Anfangsdivisor die Zahl der Sitze genau getroffen wird, muss der endgültige Divisor größer sein als der größte Divisorkandidat 2 und kleiner oder gleich dem kleinsten Divisorkandidat 1 sein. Negative Sitzzahlen bleiben unberücksichtigt.

Bundesland	Ermittlung der Divisorkandidaten					Berechnung der Sitze	
	Zweitstimmen	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt - 0,5	= Divisor-kandidat 1	Division mit Sitzzahl aus vorherigem Schritt + 0,5	= Divisor-kandidat 2	Ausgewählter Divisor	Sitze gerundet
Ermittlung der Divisorspanne							
Schleswig-Holstein	76.138	0,5	152.276,000	1,5	50.758,667	Divisor- spanne: > 50.758,667 und ≤ 152.276 Ausgewählter Divisor: 100.000	1
Zusammen	76.138						1

Mögliche Divisorspanne: > 50.758,667 und ≤ 152.276
 Ausgewählter Divisor: 100.000

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

Anlage Reihung der in den Wahlkreisen führenden Parteien nach ihrem Erststimmenanteil in den Ländern

Bundesland	Partei	Reihung	Wkr.	Wahlkreisbezeichnung	Gültige	Zweit-
					Erststimmen	stimmen-
					%	deckung
Schleswig-Holstein	SPD	1	011	Lübeck	28,1	ja
Schleswig-Holstein	CDU	1	003	Steinburg – Dithmarschen Süd	35,0	ja
Schleswig-Holstein	CDU	2	009	Ostholstein – Stormarn-Nord	34,8	ja
Schleswig-Holstein	CDU	3	004	Rendsburg-Eckernförde	32,8	ja
Schleswig-Holstein	CDU	4	010	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	32,7	ja
Schleswig-Holstein	CDU	5	006	Plön – Neumünster	32,7	ja
Schleswig-Holstein	CDU	6	002	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	32,7	ja
Schleswig-Holstein	CDU	7	008	Segeberg – Stormarn-Mitte	32,3	ja
Schleswig-Holstein	CDU	8	007	Pinneberg	31,8	ja
Schleswig-Holstein	CDU	9	001	Flensburg – Schleswig	26,5	nein
Schleswig-Holstein	GRÜNE	1	005	Kiel	26,0	ja
Mecklenburg-Vorpommern	AfD	1	016	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	45,2	ja
Mecklenburg-Vorpommern	AfD	2	017	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	41,1	ja
Mecklenburg-Vorpommern	AfD	3	015	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	37,3	ja
Mecklenburg-Vorpommern	AfD	4	013	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	36,9	ja
Mecklenburg-Vorpommern	AfD	5	012	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	35,9	ja
Mecklenburg-Vorpommern	AfD	6	014	Rostock – Landkreis Rostock II	26,8	nein
Hamburg	SPD	1	022	Hamburg-Wandsbek	32,3	ja
Hamburg	SPD	2	023	Hamburg-Bergedorf – Harburg	32,2	ja
Hamburg	SPD	3	018	Hamburg-Mitte	27,5	ja
Hamburg	CDU	1	021	Hamburg-Nord	28,1	ja
Hamburg	GRÜNE	1	020	Hamburg-Eimsbüttel	27,7	ja
Hamburg	GRÜNE	2	019	Hamburg-Altona	27,5	ja
Niedersachsen	SPD	1	035	Rotenburg I – Heidekreis	42,1	ja
Niedersachsen	SPD	2	024	Aurich – Emden	41,2	ja
Niedersachsen	SPD	3	042	Stadt Hannover II	36,2	ja
Niedersachsen	SPD	4	026	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund	35,4	ja
Niedersachsen	SPD	5	027	Oldenburg – Ammerland	34,4	ja
Niedersachsen	SPD	6	041	Stadt Hannover I	34,1	ja
Niedersachsen	SPD	7	045	Gifhorn – Peine	33,9	ja
Niedersachsen	SPD	8	050	Braunschweig	33,4	ja
Niedersachsen	SPD	9	046	Hameln-Pyrmont – Holzminden	33,0	ja
Niedersachsen	SPD	10	047	Hannover-Land II	31,8	ja
Niedersachsen	SPD	11	040	Nienburg II – Schaumburg	31,7	ja
Niedersachsen	SPD	12	048	Hildesheim	30,7	ja
Niedersachsen	SPD	13	049	Salzgitter – Wolfenbüttel	30,6	ja
Niedersachsen	SPD	14	052	Goslar – Northeim – Göttingen II	30,4	ja
Niedersachsen	SPD	15	037	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	27,8	ja
Niedersachsen	CDU	1	032	Cloppenburg – Vechta	45,8	ja
Niedersachsen	CDU	2	031	Mittelems	43,9	ja
Niedersachsen	CDU	3	025	Unterems	40,5	ja
Niedersachsen	CDU	4	038	Osnabrück-Land	36,6	ja
Niedersachsen	CDU	5	030	Stade I – Rotenburg II	36,3	ja
Niedersachsen	CDU	6	034	Osterholz – Verden	35,9	ja

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

Anlage Reihung der in den Wahlkreisen führenden Parteien nach ihrem Erststimmenanteil in den Ländern

Bundesland	Partei	Reihung	Wkr.	Wahlkreisbezeichnung	Gültige	Zweit-
					Erststimmen	stimmen-
					%	deckung
Niedersachsen	CDU	7	033	Diepholz – Nienburg I	35,4	ja
Niedersachsen	CDU	8	044	Celle – Uelzen	35,2	ja
Niedersachsen	CDU	9	043	Hannover-Land I	34,8	ja
Niedersachsen	CDU	10	036	Harburg	33,2	ja
Niedersachsen	CDU	11	029	Cuxhaven – Stade II	32,7	ja
Niedersachsen	CDU	12	051	Helmstedt – Wolfsburg	30,9	ja
Niedersachsen	CDU	13	039	Stadt Osnabrück	29,7	ja
Niedersachsen	CDU	14	028	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	29,3	ja
Niedersachsen	CDU	15	053	Göttingen I	29,1	ja
Bremen	SPD	1	055	Bremen II – Bremerhaven	30,3	ja
Bremen	SPD	2	054	Bremen I	25,2	nein
Brandenburg	SPD	1	061	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	21,8	ja
Brandenburg	AfD	1	065	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz	43,0	ja
Brandenburg	AfD	2	064	Cottbus – Spree-Neiße	42,0	ja
Brandenburg	AfD	3	056	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	38,9	ja
Brandenburg	AfD	4	057	Uckermark – Barnim I	38,3	ja
Brandenburg	AfD	5	063	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	38,2	ja
Brandenburg	AfD	6	059	Märkisch-Oderland – Barnim II	36,1	ja
Brandenburg	AfD	7	060	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	33,6	ja
Brandenburg	AfD	8	062	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III	33,6	ja
Brandenburg	AfD	9	058	Oberhavel – Havelland II	30,8	nein
Sachsen-Anhalt	AfD	1	072	Burgenland – Saalekreis	44,4	ja
Sachsen-Anhalt	AfD	2	073	Mansfeld	43,8	ja
Sachsen-Anhalt	AfD	3	067	Börde – Salzlandkreis	43,2	ja
Sachsen-Anhalt	AfD	4	066	Altmark – Jerichower Land	39,2	ja
Sachsen-Anhalt	AfD	5	068	Harz	39,0	ja
Sachsen-Anhalt	AfD	6	070	Anhalt – Dessau – Wittenberg	38,6	ja
Sachsen-Anhalt	AfD	7	069	Magdeburg	32,2	ja
Sachsen-Anhalt	AfD	8	071	Halle	30,6	nein
Berlin	SPD	1	077	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	27,5	ja
Berlin	CDU	1	076	Berlin-Reinickendorf	30,9	ja
Berlin	CDU	2	078	Berlin-Steglitz-Zehlendorf	30,7	ja
Berlin	CDU	3	079	Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf	26,3	ja
Berlin	GRÜNE	1	075	Berlin-Pankow	25,8	ja
Berlin	GRÜNE	2	074	Berlin-Mitte	25,3	ja
Berlin	GRÜNE	3	080	Berlin-Tempelhof-Schöneberg	24,7	ja
Berlin	AfD	1	084	Berlin-Marzahn-Hellersdorf	29,5	ja
Berlin	Die Linke	1	083	Berlin-Treptow-Köpenick	41,8	ja
Berlin	Die Linke	2	082	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	34,7	ja
Berlin	Die Linke	3	085	Berlin-Lichtenberg	34,0	ja
Berlin	Die Linke	4	081	Berlin-Neukölln	30,0	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	1	114	Duisburg I	39,0	ja

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

Anlage Reihung der in den Wahlkreisen führenden Parteien nach ihrem Erststimmenanteil in den Ländern

Bundesland	Partei	Reihung	Wkr.	Wahlkreisbezeichnung	Gültige	Zweit-
					Erststimmen	stimmen-
					%	deckung
Nordrhein-Westfalen	SPD	2	101	Wuppertal I	33,6	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	3	140	Herne – Bochum II	33,5	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	4	115	Duisburg II	33,3	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	5	120	Recklinghausen I	33,1	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	6	100	Leverkusen – Köln IV	32,7	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	7	139	Bochum I	32,7	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	8	117	Mülheim – Essen I	32,6	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	9	142	Dortmund II	32,4	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	10	144	Hamm – Unna II	32,2	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	11	143	Unna I	31,8	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	12	116	Oberhausen – Wesel III	31,4	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	13	122	Gelsenkirchen	31,4	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	14	141	Dortmund I	30,6	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	15	118	Essen II	30,3	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	16	131	Bielefeld – Gütersloh II	27,2	ja
Nordrhein-Westfalen	SPD	17	092	Köln I	24,9	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	1	125	Borken II	47,9	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	2	146	Hochsauerlandkreis	47,7	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	3	126	Coesfeld – Steinfurt II	45,6	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	4	136	Paderborn	45,5	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	5	097	Rhein-Sieg-Kreis II	43,8	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	6	135	Höxter – Gütersloh III – Lippe II	43,1	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	7	099	Rheinisch-Bergischer Kreis	42,2	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	8	148	Olpe – Märkischer Kreis I	42,1	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	9	123	Steinfurt I – Borken I	41,8	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	10	129	Warendorf	41,7	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	11	130	Gütersloh I	41,6	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	12	088	Heinsberg	41,5	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	13	111	Kleve	41,2	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	14	087	Aachen II	40,1	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	15	110	Viersen	40,0	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	16	089	Düren	39,9	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	17	149	Märkischer Kreis II	38,8	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	18	091	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	38,4	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	19	127	Steinfurt III	37,9	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	20	109	Krefeld I – Neuss II	37,8	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	21	145	Soest	37,3	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	22	098	Oberbergischer Kreis	36,9	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	23	103	Mettmann I	36,6	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	24	108	Mönchengladbach	36,4	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	25	107	Neuss I	36,3	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	26	105	Düsseldorf I	36,1	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	27	104	Mettmann II	35,9	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	28	119	Essen III	35,7	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	29	096	Rhein-Sieg-Kreis I	35,6	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	30	090	Rhein-Erft-Kreis I	35,0	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	31	112	Wesel I	34,8	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	32	147	Siegen-Wittgenstein	34,1	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	33	095	Bonn	33,3	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	34	102	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	32,4	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	35	086	Aachen I	32,3	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	36	133	Minden-Lübbecke I	32,1	ja

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

Anlage Reihung der in den Wahlkreisen führenden Parteien nach ihrem Erststimmenanteil in den Ländern

Bundesland	Partei	Reihung	Wkr.	Wahlkreisbezeichnung	Gültige	Zweit-
					Erststimmen	stimmen-
					%	deckung
Nordrhein-Westfalen	CDU	37	113	Krefeld II – Wesel II	32,0	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	38	124	Bottrop – Recklinghausen III	31,7	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	39	121	Recklinghausen II	31,6	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	40	134	Lippe I	31,3	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	41	138	Ennepe-Ruhr-Kreis II	30,9	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	42	132	Herford – Minden-Lübbecke II	30,1	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	43	137	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	28,9	ja
Nordrhein-Westfalen	CDU	44	106	Düsseldorf II	28,7	ja
Nordrhein-Westfalen	GRÜNE	1	093	Köln II	34,1	ja
Nordrhein-Westfalen	GRÜNE	2	128	Münster	31,2	ja
Nordrhein-Westfalen	GRÜNE	3	094	Köln III	26,0	ja
Sachsen	AfD	1	157	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	49,1	ja
Sachsen	AfD	2	156	Görlitz	48,9	ja
Sachsen	AfD	3	155	Bautzen I	48,3	ja
Sachsen	AfD	4	163	Erzgebirgskreis I	46,7	ja
Sachsen	AfD	5	160	Mittelsachsen	45,4	ja
Sachsen	AfD	6	154	Meißen	45,3	ja
Sachsen	AfD	7	162	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	44,2	ja
Sachsen	AfD	8	150	Nordsachsen	43,8	ja
Sachsen	AfD	9	165	Vogtlandkreis	43,3	ja
Sachsen	AfD	10	164	Zwickau	39,9	ja
Sachsen	AfD	11	153	Leipzig-Land	38,2	ja
Sachsen	AfD	12	161	Chemnitz	32,2	ja
Sachsen	AfD	13	159	Dresden II – Bautzen II	29,9	ja
Sachsen	AfD	14	158	Dresden I	29,4	ja
Sachsen	AfD	15	151	Leipzig I	25,0	nein
Sachsen	Die Linke	1	152	Leipzig II	36,8	ja
Hessen	SPD	1	170	Marburg	30,3	ja
Hessen	SPD	2	167	Kassel	27,7	ja
Hessen	CDU	1	173	Fulda	43,3	ja
Hessen	CDU	2	180	Main-Taunus	39,8	ja
Hessen	CDU	3	175	Hochtaunus	37,8	ja
Hessen	CDU	4	177	Rheingau-Taunus – Limburg	36,8	ja
Hessen	CDU	5	187	Bergstraße	36,3	ja
Hessen	CDU	6	171	Lahn-Dill	34,3	ja
Hessen	CDU	7	174	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	34,1	ja
Hessen	CDU	8	186	Odenwald	34,0	ja
Hessen	CDU	9	176	Wetterau I	33,7	ja
Hessen	CDU	10	168	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	32,3	ja
Hessen	CDU	11	179	Hanau	32,0	ja
Hessen	CDU	12	184	Offenbach	31,2	ja
Hessen	CDU	13	166	Waldeck	31,1	ja
Hessen	CDU	14	178	Wiesbaden	30,7	ja
Hessen	CDU	15	172	Gießen	30,4	ja
Hessen	CDU	16	183	Groß-Gerau	30,3	nein
Hessen	CDU	17	169	Schwalm-Eder	30,1	nein
Hessen	CDU	18	182	Frankfurt am Main II	27,4	nein
Hessen	CDU	19	185	Darmstadt	26,7	nein

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

Anlage Reihung der in den Wahlkreisen führenden Parteien nach ihrem Erststimmenanteil in den Ländern

Bundesland	Partei	Reihung	Wkr.	Wahlkreisbezeichnung	Gültige	Zweit-
					Erststimmen	stimmen-
					%	deckung
Hessen	CDU	20	181	Frankfurt am Main I	26,0	nein
Thüringen	AfD	1	193	Gera – Greiz – Altenburger Land	44,8	ja
Thüringen	AfD	2	194	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	44,5	ja
Thüringen	AfD	3	195	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	42,1	ja
Thüringen	AfD	4	191	Gotha – Ilm-Kreis	41,2	ja
Thüringen	AfD	5	188	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	39,5	ja
Thüringen	AfD	6	189	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis	38,5	ja
Thüringen	AfD	7	190	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I	32,5	ja
Thüringen	Die Linke	1	192	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	36,8	ja
Rheinland-Pfalz	SPD	1	208	Kaiserslautern	28,0	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	1	201	Bitburg	40,2	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	2	197	Ahrweiler	39,3	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	3	210	Südpfalz	38,2	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	4	199	Mosel/Rhein-Hunsrück	38,2	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	5	203	Montabaur	35,7	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	6	198	Koblenz	35,7	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	7	196	Neuwied	35,6	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	8	205	Worms	35,3	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	9	207	Neustadt – Speyer	34,7	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	10	209	Pirmasens	33,3	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	11	200	Kreuznach	32,3	ja
Rheinland-Pfalz	CDU	12	202	Trier	30,8	nein
Rheinland-Pfalz	CDU	13	204	Mainz	27,3	nein
Rheinland-Pfalz	CDU	14	206	Ludwigshafen/Frankenthal	27,1	nein
Bayern	CSU	1	247	Bad Kissingen	50,5	ja
Bayern	CSU	2	239	Kulmbach	49,3	ja
Bayern	CSU	3	215	Ingolstadt	47,1	ja
Bayern	CSU	4	224	Traunstein	46,9	ja
Bayern	CSU	5	222	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	46,4	ja
Bayern	CSU	6	230	Straubing	46,3	ja
Bayern	CSU	7	212	Erding – Ebersberg	45,9	ja
Bayern	CSU	8	225	Weilheim	45,8	ja
Bayern	CSU	9	257	Ostallgäu	45,5	ja
Bayern	CSU	10	248	Main-Spessart	45,5	ja
Bayern	CSU	11	253	Donau-Ries	45,1	ja
Bayern	CSU	12	231	Amberg	44,5	ja
Bayern	CSU	13	252	Augsburg-Land	44,5	ja
Bayern	CSU	14	236	Bayreuth	44,5	ja
Bayern	CSU	15	211	Altötting	43,9	ja
Bayern	CSU	16	246	Aschaffenburg	43,8	ja
Bayern	CSU	17	255	Memmingen – Unterallgäu	43,8	ja
Bayern	CSU	18	234	Weiden	43,5	ja
Bayern	CSU	19	249	Schweinfurt	43,4	ja
Bayern	CSU	20	226	Deggendorf	43,3	ja
Bayern	CSU	21	213	Freising	43,1	ja
Bayern	CSU	22	220	München-Land	43,1	ja
Bayern	CSU	23	223	Starnberg – Landsberg am Lech	42,9	ja

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

Anlage Reihung der in den Wahlkreisen führenden Parteien nach ihrem Erststimmenanteil in den Ländern

Bundesland	Partei	Reihung	Wkr.	Wahlkreisbezeichnung	Gültige	Zweit-
					Erststimmen	stimmen-
					%	deckung
Bayern	CSU	24	245	Roth	42,9	ja
Bayern	CSU	25	214	Fürstenfeldbruck	42,6	ja
Bayern	CSU	26	254	Neu-Ulm	42,5	ja
Bayern	CSU	27	233	Schwandorf	42,2	ja
Bayern	CSU	28	237	Coburg	41,9	ja
Bayern	CSU	29	240	Ansbach	41,8	ja
Bayern	CSU	30	221	Rosenheim	40,9	ja
Bayern	CSU	31	228	Passau	40,8	ja
Bayern	CSU	32	238	Hof	40,4	ja
Bayern	CSU	33	235	Bamberg	39,4	ja
Bayern	CSU	34	250	Würzburg	39,1	ja
Bayern	CSU	35	232	Regensburg	38,3	ja
Bayern	CSU	36	242	Fürth	37,4	ja
Bayern	CSU	37	256	Oberallgäu	36,8	ja
Bayern	CSU	38	217	München-Ost	36,3	ja
Bayern	CSU	39	244	Nürnberg-Süd	36,0	ja
Bayern	CSU	40	241	Erlangen	35,9	ja
Bayern	CSU	41	229	Rottal-Inn	34,9	ja
Bayern	CSU	42	219	München-West/Mitte	34,7	ja
Bayern	CSU	43	227	Landshut	34,2	ja
Bayern	CSU	44	216	München-Nord	32,4	ja
Bayern	CSU	45	251	Augsburg-Stadt	31,1	nein
Bayern	CSU	46	218	München-Süd	30,4	nein
Bayern	CSU	47	243	Nürnberg-Nord	30,2	nein
Baden-Württemberg	CDU	1	276	Odenwald – Tauber	42,8	ja
Baden-Württemberg	CDU	2	286	Schwarzwald-Baar	42,3	ja
Baden-Württemberg	CDU	3	270	Aalen – Heidenheim	41,4	ja
Baden-Württemberg	CDU	4	292	Biberach	40,9	ja
Baden-Württemberg	CDU	5	293	Bodensee	40,0	ja
Baden-Württemberg	CDU	6	266	Neckar-Zaber	39,3	ja
Baden-Württemberg	CDU	7	272	Karlsruhe-Land	39,2	ja
Baden-Württemberg	CDU	8	280	Calw	39,0	ja
Baden-Württemberg	CDU	9	285	Rottweil – Tuttlingen	38,9	ja
Baden-Württemberg	CDU	10	273	Rastatt	38,9	ja
Baden-Württemberg	CDU	11	291	Ulm	38,8	ja
Baden-Württemberg	CDU	12	294	Ravensburg	38,7	ja
Baden-Württemberg	CDU	13	289	Reutlingen	38,5	ja
Baden-Württemberg	CDU	14	284	Offenburg	38,2	ja
Baden-Württemberg	CDU	15	262	Nürtingen	37,7	ja
Baden-Württemberg	CDU	16	288	Waldshut	37,7	ja
Baden-Württemberg	CDU	17	287	Konstanz	37,7	ja
Baden-Württemberg	CDU	18	264	Waiblingen	37,7	ja
Baden-Württemberg	CDU	19	260	Böblingen	37,3	ja
Baden-Württemberg	CDU	20	295	Zollernalb – Sigmaringen	37,1	ja
Baden-Württemberg	CDU	21	263	Göppingen	37,1	ja
Baden-Württemberg	CDU	22	279	Pforzheim	37,1	ja
Baden-Württemberg	CDU	23	283	Emmendingen – Lahr	37,0	ja
Baden-Württemberg	CDU	24	261	Esslingen	37,0	ja
Baden-Württemberg	CDU	25	269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	36,6	ja
Baden-Württemberg	CDU	26	265	Ludwigsburg	36,5	ja
Baden-Württemberg	CDU	27	268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	36,4	ja
Baden-Württemberg	CDU	28	278	Bruchsal – Schwetzingen	36,1	ja

6 Endgültige Sitzberechnung und Verteilung der Mandate

Anlage Reihung der in den Wahlkreisen führenden Parteien nach ihrem Erststimmenanteil in den Ländern

Bundesland	Partei	Reihung	Wkr.	Wahlkreisbezeichnung	Gültige	Zweit-
					Erststimmen	stimmen-
					%	deckung
Baden-Württemberg	CDU	29	267	Heilbronn	35,0	ja
Baden-Württemberg	CDU	30	277	Rhein-Neckar	34,4	nein
Baden-Württemberg	CDU	31	282	Lörrach – Müllheim	33,2	nein
Baden-Württemberg	CDU	32	290	Tübingen	31,7	nein
Baden-Württemberg	CDU	33	259	Stuttgart II	30,4	nein
Baden-Württemberg	CDU	34	274	Heidelberg	29,2	nein
Baden-Württemberg	CDU	35	275	Mannheim	24,7	nein
Baden-Württemberg	GRÜNE	1	281	Freiburg	32,5	ja
Baden-Württemberg	GRÜNE	2	271	Karlsruhe-Stadt	30,6	ja
Baden-Württemberg	GRÜNE	3	258	Stuttgart I	28,3	ja
Saarland	SPD	1	296	Saarbrücken	32,4	ja
Saarland	SPD	2	299	Homburg	30,5	ja
Saarland	CDU	1	298	St. Wendel	33,9	ja
Saarland	CDU	2	297	Saarlouis	31,8	ja